

Baudenkmäler

E-3-71-156-1 **Ensemble Altstadt Vilseck.** Das Ensemble der Altstadt Vilseck umfasst die ab 1331 mit einer Mauer bewehrte Kernstadt, an welche im Spätmittelalter östlich und westlich Vorstädte angefügt wurden. Baulich exponiert wird die Stadtanlage im Osten durch die Burg Dagestein, ehemaliges Schloss und Amtssitz der Vogtei, und im Südwesten durch die Pfarrkirche St. Ägidius.

Die Burg war Herrschaftsmittelpunkt der oberpfälzischen Besitzungen des Hochstifts Bamberg; ihre Errichtung Mitte des 12. Jahrhunderts an diesem Standort ist wohl mit der zentralen Lage Vilsecks zu begründen, zudem gehörte die Vogtei bereits 1008 zum Hochstift. Nach der Entstehung der Burg, wahrscheinlich im frühen 14. Jahrhundert, entwickelte sich zwischen dieser und dem Kirchenbereich das städtische Gebilde. Der Stadtgrundriss zeichnet sich durch die klare Einfachheit einer T-förmigen Straßenanlage aus. So erstreckt sich vom westlichen Obertor bis zu einer Querachse - der Herrengasse und der Breiten Gasse - der sich trichterförmig ausweitende Marktplatz. Am Platzen, wo sich ehemals das städtebaulich dominierende Rathaus befand, teilt sich der Straßenverlauf zum einen in die schmale Schloßgasse, welche zur ehemaligen Burg führt, und zum anderen in die Straße Froschau, welche zum ehem. Untertor leitet und in der Vorstadt Froschau mündet. Die Vorstadt ist um einen dreiecksförmigen Angerplatz gruppiert und in südlicher Richtung in das Wiesen- und Weihergelände hinein fortgeführt. Im Westen fügt sich in Achsenfortsetzung des Marktplatzes eine weitere Vorstadt an, welche ihre klare Begrenzung am Abhang vor dem Bachlauf erhielt. Die in der äußersten südwestlichen Stadtmauerecke stehende Stadtpfarrkirche wird durch die beiden mauerparallelen Straßen der Klostersgasse und der Kirchgasse erschlossen, auf welche sich der barocke Portalrisalit der Kirche ausrichtet.

Bei der Bebauung sowohl in der Kernstadt als auch in den Vorstädten handelt es sich vorwiegend um traufseitige, zweigeschossige Satteldachbauten, die teilweise auf das 16. und 17. Jahrhundert, aber größtenteils auf das 18. und 19. Jahrhundert zurückgehen. Die Stadtbefestigung des 14. Jahrhunderts ist in Resten noch erkennbar, wobei der Grabenbereich lediglich im Kirchenareal in Burgnähe ablesbar geblieben ist; die ringsum schützenden Weiher wurden 1926 aufgelassen.

Die neuzeitliche Bebauung des Grabengebietes erfolgte bedauerlicherweise ohne Sinnzusammenhang und Hinordnung auf ein bis zum heutigen Tage bedeutendes Altstadtgebilde.

D-3-71-156-87 **Am Anger 1.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, über der Tür bez. 1793.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-84** **Amberger Straße 40.** Bauernhof; Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, 19. Jh.; Stadel, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-61** **An der hohen Straße.** Marienkapelle, sog. Tannenbaumkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-3** **Auf dem Ziegelanger.** Stadel, eingeschossiger Bruchsteinbau mit Krüppelwalmdach und Fachwerkgiebel, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-65** **Axtheid 1.** Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-22** **Axtheid 5; Axtheid 3.** Ehem. Burghut, sog. Schlössl, Parallelhof; zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, Treppenturm mit Fachwerkobergeschoss und Zeldach, 2. Hälfte 16. Jh. erbaut, Umgestaltungen 1. Hälfte 17. Jh., 1686 und nach 1700; zweigeschossiger Massivbau mit Walmdach, bez. 1799.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-64** **Axtheider Äcker.** Bildstock, Sandsteinpfeiler mit Laterne und bekrönendem gusseisernem Kreuz, bez. 1890.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-4** **Bahnhofstraße 11.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger Putzbau mit Satteldach und Fachwerkgiebel mit überdachtetem Balkon, 1909 von Franz Maulbeck.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-5** **Bahnhofstraße 13.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Bruchsteinbau mit Krüppelwalm und rückwärtig angebauter Laube, Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-71** **Bergleite.** Wegkreuz, gusseisern, auf Kalksteinsockel, bez. 1883.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-68** **Bergstraße 1; Bergleite.** Kath. Wallfahrtskirche Kreuzerhöhung, Saalbau, teils verputzter Massivbau mit Satteldach und eingezogenem, dreiseitig geschlossenem Chor, Dachreiter mit Spitzhelm und Sandsteingliederung, errichtet 1823-27, 1849-62 Erweiterung des Langhauses, 1872 verändert, nordöstlich mit Heiligem Grab; mit Ausstattung; Kreuzweg, 14 Sandsteinpfeiler mit Laternen und Reliefs, um 1840, die 13. Station bez. 1848; Lindenallee, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-70** **Bergstraße 1.** Kapellenbildstock, kleiner Satteldachbau mit Segmentbogennische und Darstellung der Hl. Familie, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-6** **Breite Gasse 1.** Ehem. Färberhaus, zweigeschossiger und zweiflügeliger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Torspion, Wappenstein sowie erneuertem Dachüberstand mit Tuchtrockenrost, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-7** **Breite Gasse 3.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Korbbogentor, profilierten Faschen und Metzgerwappen, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-8** **Breite Gasse 6.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Krüppelwalmdach, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-9** **Breite Gasse 7.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger Massivbau mit Satteldach, Korbbogentor, einfacher Putzdekoration und Torspion, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-10** **Breite Gasse 8.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, im Kern 17. Jh.; mit stichbogigem Hoftor.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-11** **Breite Gasse 9.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Korbbogentor, einfacher Putzgliederung und Torspion, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-12** **Breite Gasse 11.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Korbbogentor, einfacher Putzgliederung, 19. Jh., mit Nischenfigur des hl. Antonius von Padua mit Jesuskind.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-13** **Breite Gasse 15.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Halbwalmdach, Sandsteingliederung und -portal sowie Figurennische, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-14** **Breite Gasse 16.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit Krüppelwalmdach, 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-15** **Dippelgasse 2.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-72** **Doppellohe; Wasenbüsche.** Zwei Bildstöcke, Steinpfeiler mit Laternen, der Westliche bekrönt von gusseisernem Kreuz, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-73** **Ebersbach 2.** Bildstock, Steinpfeiler mit Laterne, bekrönt von gusseisernem Kreuz, bez. 1889.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-74** **Ebersbach 14.** Bildstock, Steinpfeiler mit Laterne und Dreifaltigkeitsbild, bekrönt von gusseisernem Kreuz, bez. 1893.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-17** **Froschau 7.** Ehem. Burghut, sog. Bärnhof, zweigeschossiger, verputzter Bruchsteinbau mit Satteldach, teils geohrten Werksteinfaschen, Putzbänderung und Nischenfigur, innen bez. 1591; mit Einfriedung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-18** **Froschau 9.** Wohnhaus, eingeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-19** **Froschau 10.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau in Ecklage, mit einseitig abgewalmtem Satteldach, Korbbogentor und einfacher Fassadengliederung, nach 1825.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-20** **Froschau 12.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, bez. 1825.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-21** **Froschau 14.** Bürgerspital, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach und Fassadengliederung mit geohrten Faschen und Brüstungsfeldern, Gründung der Spitalstiftung 1475, Neubau bez. 1725, Umbau 1858; an die ehem. Stadtmauer angebaut.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-90** **Galgenweg.** Steinfigur des hl. Johann Nepomuk, 18. Jh., mit reliefiertem Sockel, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-60** **Grabenstraße 1.** Sandsteinfigur des hl. Johann Nepomuk auf Postament, bez. 1720; ehem. auf der Stadtgrabenbrücke.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-23** **Grabenstraße 1.** Ehem. Zollhaus und Stadtwächterwohnung, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-24** **Grabenstraße 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Halbwalmdach, von Halbsäulen gestütztem Erker, Gaube und geschnitzter Tür, um 1910.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-92** **GV Schlicht - Wickenricht.** Wegkreuz, Gusseisenkreuz auf Kalksteinsockel, 1877.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-75** **Heringnohe 1.** Ehem. Hammergut; Hammerschloss, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, Blendnischengliederung und teils goehrten und profilierten Gewänden, um 1530, an der Südseite Wappenstein, bez. 168(.); kath. Kapelle St. Laurentius, verputzter und dreiseitig geschlossener Massivbau mit Satteldach und Dachreiter, 18./19. Jh.; mit Ausstattung; Gesindehaus, zweigeschossiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Gurtgesims und teils goehrten Gewänden, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-76** **Heroldsmühle 1.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, Dreiseitschluss und Zwiebdachreiter, bez. 1896; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-25** **Herrengasse 1.** Wohnhaus, dreigeschossiger, traufständiger Massivbau mit Satteldach und Putzgliederung, letztes Viertel 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-26** **Herrengasse 2.** Hofanlage, sog. Hammerhof; Wohnhaus, sog. Bäcker-Michl-Haus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Walmdach, Rundbogentor und profilierten Fensterrahmen, um 1600, Dachstuhl 1795 (dendro.dat.); Stallanbau, zweigeschossiger Massivbau mit Satteldach; Stadel, eingeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel; Hofmauer.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-27** **Herrengasse 4.** Hausmadonna, Immaculata, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-29** **Herrengasse 7.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Torspion und einfacher Putzgliederung mit teilweise goehrten Faschen, bez. 1714, mit Fassadenfigur des hl. Johannes von Nepomuk.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-30** **Herrengasse 8.** Ehem. Haupttor, sog. Vils- oder Weihertor, fünfgeschossiger Torturm aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, mit Pyramidendach sowie Wappenschild des Hochstifts Bamberg und des Bischofs Lampert von Brunn, 1375, Zusetzung 1436; ehem. Burgguthaus, von 1745-56 und von 1765-1802 Amtssitz des Hochstifts Bambergischen Pflegers, dreigeschossiger, zweiflügeliger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Putzgliederung, nach 1740 erneuert.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-31** **Herrengasse 9.** Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach, geohrten Faschen und Stichbogenportal, im Kern 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-79** **Hohenzant 2 a.** Holzaltane, 1859; am Stall des Vierseithofes.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-80** **In Neuhammer; Neuhammer 1.** Marienkapelle, verputzter Massivbau mit Satteldach, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-33** **Kirchgasse 2.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Korbbogentor, bez. 1821.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-34** **Kirchgasse 5.** Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit einseitig halb abgewalmtem Satteldach, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-35** **Kirchgasse 12.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Korbbogentor, 17. Jh.; zugehöriger Stadel.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-32** **Kirchgasse 13.** Kath. Pfarrkirche St. Ägidius, Wandpfeilerkirche, verputzter Massivbau mit Walmdach, Sandsteingliederung und Portalrisalit, mit eingezogenem, fünfseitig geschlossenem, gotischem Chor mit Strebepfeilern und Spitzbogenfenstern, 1407(bez.)-12, und gotischem Turm auf romanischem Kern, 1630/31 in die heutige Form gebracht, der eingezogene Spitzhelm 1819 letztmals verändert, Neubau des zentralisierenden Langhauses mit abgeschrägten Westecken nach Plänen von Johann Jakob Michael Küchel, 1751-53, bez. 1752, am Außenbau Nischenfigur des Geißelheilands, 18. Jh., sowie Kreuzifix mit Assistenzfiguren und Ölbergrelief, um 1500; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-36** **Kirchgasse 16.** Frühmesshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Ecklage, mit Fachwerkgiebel, Rundbogentor, Figurennische, Putzdekoration sowie südlich angeschlossenem, abgewinkeltem Wirtschaftstrakt, 1707.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-40** **Klostergasse 7.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, rückseitig mit Krüppelwalm, und gotischer Türleibung, 16./17. Jh.; Hofmauer mit Rundbogentor.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-1** **Klostergasse 9.** Stadtmauer, zwischen 1332 und 1380 auf Anweisung von Bischof Werntho Schenk von Reicheneck in Form eines unregelmäßigen Fünfecks als Teil der Stadtbefestigung mit vier Stadttoren im Anschluss an die Burgbefestigung erbaut, ehem. mit Wehrgang und 13 Türmen, niedere Zwingermauer ab 1430 errichtet; in Teilstücken erhalten und z. T. in Wohnhausbau integriert, südwestlich der Anwesen Kirchgasse 12, hier mit Teil eines Turmes, Grabenstraße 5 und Kirchgasse 16, südlich der Pfarrkirche und der Anwesen Klostergasse 5 bis 9, östlich von Froschau 14 sowie im Anschluss an Herrengasse 8.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-41** **Klostergasse 9.** Flügel des ehem. Kapuzinerkloster, von 1725-1803 Kapuzinerhospiz, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Frackdach, 1725; mit Ausstattung; an die mittelalterliche Stadtmauer angebaut; Nebengebäude, eingeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach; Einfriedungsmauer mit Rundbogentoren, bez. 1805, der nördliche Teil nach Süden versetzt.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-42** **Klostergasse 10; Klostergasse 8.** Ehem. Pfarr- und Kaplanhaus, aus zwei zweigeschossigen, giebelständigen und firstparallelen Massivbauten mit Satteldach bestehende Anlage, im Kern 15. Jh.: westlicher Bauteil in Ecklage, mit teilweise geohrten Faschen, Umbauten um 1582 und 1738/39 (jeweils dendro. dat.); östlicher Bauteil, nördlich mit Fachwerkgiebel, Umbau 1618 (dendro. dat.); östlich angeschlossener Ökonomietrakt, zweigeschossiger, verputzter Satteldachbau, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-43** **Klostergasse 11; Klostergasse 9.** Ehem. Benefiziumsgebäude, zweigeschossiger, verputzter Massivbau über Sockelgeschoss, mit Walmdach und Eingangsvorbau mit Treppenzugang, 1911; zugehörig Torturm, sog. Schwarzes Tor mit Teil der ehem. Stadtmauer, zweigeschossiger Bruchsteinbau mit Walmdach, Teile 12. Jh., Obergeschoss 14. Jh.; Einfriedungsmauer, wohl 1911.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-91** **Lange Äcker.** Bildstock, Kalksteinpfeiler mit Laterne und Gemälde, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-98** **Lindenstraße 1; Sandstraße 2.** Felsenkellersystem, mehrteilige und labyrinthartige Anlage mit mehreren Eingängen, in Sandstein gehauene Gewölbegänge, wohl 16.-19. Jh., bez. 1779.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-67** **Lohweg.** Wegkreuz, gusseisern, auf Sandsteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-45** **Marktplatz 4.** Gasthof, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Krüppelwalmdach, bez. 1577.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-46** **Marktplatz 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger, giebelständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Rundbogentor, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-47** **Marktplatz 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Frackdach, im Kern 16./17. Jh., bez. 1767.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-48** **Marktplatz 11.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Kniestock, geohrten Faschen und Rundbogentor mit Zweiflügeltür, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-49** **Marktplatz 15.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger Sandsteinquaderbau mit Satteldach, Kniestock und einfacher Fassadengliederung, nach 1864.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-50** **Marktplatz 20.** Wohnhaus, sog. Wünnenberghaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach, Erker und Stichbogenportal, bez. 1598, reiche Fassadendekoration der Renaissance und des Barock.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-51** **Marktplatz 22.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Rundbogentor mit Zweiflügeltür, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-52** **Marktplatz 23.** Stadttor, sog. Vogelturm oder Obertor, mehrgeschossiger Torturm aus verputztem Bruchsteinmauerwerk, mit Halbwalmdach, Zwiebdachreiter und Eckquadern, 1466, Torwappenschild bez. 1727, südwestlicher, zweigeschossiger Vorbau mit Satteldach bez. 1568.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-88** **Marktplatz 35.** Gasthaus Roter Hahn, zweigeschossiger, langgestreckter und verputzter Massivbau mit einseitig halb abgewalmtem Satteldach, Sohlbankgesims, Figurennischen und Stichbogenlaibungen, bez. 1866.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-85** **Marktplatz 36.** Gasthaus zum Weißen Rößl, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit einseitig abgewalmtem Satteldach, Stichbogentor, Sohlbankgesims und Figurennische, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-82** **Marktplatz 43.** Kapelle hl. Johannes von Nepomuk, Sandsteinquaderbau mit einseitig vorkragendem Walmdach, Nischenfigur und Zwiebdachreiter, 1732; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-63** **Nähe Bahnhofstraße.** Wegkreuz, Gusseisen, auf Kalksteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-16** **Nähe Froschau.** Pietà, überlebensgroße Figuren auf Steinpostament, 1903; ursprünglich am Kirchplatz aufgestellt.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-99** **Nähe Kirchgasse.** Kriegerdenkmal für die Gefallenen der Kriege 1866, 1870/71 und beider Weltkriege, dreiteiliger Aufbau mit Inschriftentafeln, bekrönt von Figurengruppe mit Madonna, Stein.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-83** **Pfarrgasse 3.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit rundbogigem Türgewände und verputztem Fachwerk-Obergeschoss, um 1750 (dendro.dat.), massives Erdgeschoss älter.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-81** **Pfarrgasse 6.** Kath. Pfarrkirche St. Georg, Saalbau, verputzter Massivbau mit Walmdach und Sandsteinportal, Untergeschoss des Turmes romanisch, eingezogener, fünfseitig geschlossener Chor und Turmaufbau um 1400, Erneuerung des Langhauses und Zwiebelhaube des Turmes 1734; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-97** **Schlichter Straße 6.** Stadelreihe, sechs eingeschossige Satteldachbauten in geschlossener Reihe, der nordöstliche mit halb abgewalmtem Dach, bez. 1826, teilweise älter, die beiden südwestlichen Stadel nach 1835.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-53** **Schlichter Straße 19.** Ehem. kath. Nebenkirche St. Leonhard, seit 1890 kath. Filialkirche Maria Hilf, Saalbau, verputzter Massivbau mit Walmdach, eingezogenem, fünfseitig geschlossenem Chor und Zwiebdachreiter, um 1505/06; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-54** **Schloßgasse 8; Nähe Schloßgasse; Schloßgasse 6.** Burg Dagestein, ehem. Schloss und Amtssitz des Hochstiftisch Bambergischen Pflegamts Vilseck, bis 1745 Residenz des Pflegers, dann Getreidespeicher, um unregelmäßig polygonalen Innenhof gruppierte mittelalterliche Anlage, wohl Mitte 12. Jh. angelegt, 1190 erstmals urkundlich genannt, wenige Reste der mittelalterlichen Ringmauer erhalten, Umbauten Anfang des 13. Jh. und des 15. Jh., umfangreiche Neubauten durch Paul Meyer und Justus Heinrich Dientzenhofer, 1728-32; Bergfried, zwei Untergeschosse um 1200, im 14. Jh. aufgestockt, mit Zeltdach; Zehentkasten, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Satteldach, im Kern wohl 1495-1505, Umbau zu Zeughaus wohl 1625-32, weitere Umbauten 1701/02, 1728-32, 1794/95 und 1823; Stadel, dreigeschossiger Bruchsteinbau mit Halbwalmdach, bez. 1839; Südostflügel mit Speicherbau, zweigeschossiger, weitgehend verputzter Massivbau mit Satteldach, 1728-32; den Bergfried umschließend; Torbau, dreigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Rundbogendurchfahrt, 1728-32, Umbauten frühes 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-95** **Schulstraße 1.** Bildstock, schmiedeeisernes Kreuz auf hohem Kalksteinsockel, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-94** **Schulstraße 1.** Kriegerdenkmal, reliefierter und kreuzbekrönter Obelisk auf hohem Inschriftenpostament, 1920.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-93** **Sigl 3.** Dreifaltigkeitskapelle, teils verputzter Werksteinbau mit Satteldach und Dachreiter, bez. 1847; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-89** **Vilstalstraße 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger, verputzter Sandsteinbau mit Walmdach und einfacher Putzgliederung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-56** **Vorstadt 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Sandsteingliederung, nach 1860.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-57** **Vorstadt 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger, traufständiger und verputzter Massivbau mit Satteldach und Korbbogentor mit Zweiflügeltür, bez. 1753.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-58** **Vorstadt 6; Vorstadt 10.** Ehem. Ackerbürgerhaus, zweigeschossiger traufständiger Sandsteinquaderbau mit abgewalmten Satteldach, Toreinfahrt und Torspion, bez. "S C 1778"; Rückgebäude und Scheune, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-3-71-156-55** **Vorstadt 11.** Vorstadttor, sog. Hafnertor, zweigeschossiger Torturm mit Satteldach, Rundbogendurchfahrt, Sandsteingliederung und eingelassenen Wappensteinen, wohl 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-59** **Vorstadt 11.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, massiv mit steinernen Tür- und Fensterlaibungen, 17. Jh.; Rückgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau mit Laubengang, gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-3-71-156-62** **Werkvolksiedlung 1.** Leichenhaus, eingeschossiger, zweiflügeliger und verputzter Massivbau mit Walm- und Satteldach, Vorhalle mit Dachreiter, bez. 1909, am Giebel Kruzifix, Stein; Friedhofskreuz, Bronze; Friedhofskreuz, Metall und Stein, 19./20. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 88

Bodendenkmäler

- D-3-6336-0007** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0008** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Burg bzw. des Schlosses Dagestein.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0010** Endpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0013** Untertägige Befunde der abgegangenen Kirche St. Wolfgang (1923/24-1951) in der Wüstung "Langenbruck".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0015** Archäologische Befunde und Funde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im historischen Stadtkern von Vilseck.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0037** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Kittenberg".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0038** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Grünwald".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0039** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Langenbruck".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0040** Untertägige mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Altneuhaus", darunter die Spuren eines Eisenhammers mit zugehörigem Schloss.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0056** Untertägige frühneuzeitliche Befunde in der Wüstung "Birnhof".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0058** Untertägige Befunde des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers in der Wüstung "Langenbruck" mit zugehörigem Hammerschloss.
nachqualifiziert

- D-3-6336-0061** Frühneuzeitliche Wüstung "Klausen".
nachqualifiziert
- D-3-6336-0074** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Georg in Schlicht, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0077** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich des sog. "Schlössls" in Axtheid.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0080** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Ägidius in Vilseck, darunter die Spuren von Vorgängerbauten bzw. älterer Bauphasen.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0081** Archäologische Befunde der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Stadtbefestigung von Vilseck.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0082** Archäologische Befunde der frühen Neuzeit im Bereich der Kath. Nebenkirche St. Leonhard und Maria Hilf in Vilseck.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0083** Archäologische Befunde im Bereich des ehem. Hammerschlusses von Heringnohe, spätmittelalterlicher und frühneuzeitlicher Eisenhammer.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0084** Untertägige Befunde des abgegangenen Schlosses von Gressenwöhr, zuvor mittelalterliche Burg.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0099** Endpaläolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6336-0100** Untertägige Befunde der abgegangenen spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Spitalkirche in Vilseck.
nachqualifiziert
- D-3-6337-0034** Wüstung "Neuhammer".
nachqualifiziert
- D-3-6436-0010** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens sechs Grabhügeln.
nachqualifiziert

- D-3-6436-0011** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem verebneten Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0075** Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit mehreren Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0076** Bestattungsplatz der Bronze- und Hallstattzeit mit teils verebneten Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0096** Mesolithische Freilandstation.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0114** Endpaläolithische Freilandstation, spätlatènezeitliche Siedlung.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0117** Archäologische Befunde im Bereich des spätmittelalterlichen und frühneuzeitlichen Eisenhammers "Bruck" mit abgegangenem Hammerschloss.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0202** Bronzezeitlicher Bestattungsplatz mit mindestens zwei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0203** Hallstattzeitlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0204** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens drei Grabhügeln.
nachqualifiziert
- D-3-6436-0205** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0004** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0005** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens einem Grabhügel.
nachqualifiziert
- D-3-6437-0006** Vorgeschichtlicher Bestattungsplatz mit mindestens drei Grabhügeln.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 36